

diesem Ausschlagfieber finden wollen, indeß hat Acornit bei gemäßigtem kühlem Verhalten noch die meisten gerettet. Thöricht war es, die Belladonna gegen diese neue Frieselkrankheit auf die Probe setzen zu wollen, die, wie wir sehen, nichts weniger als wahres Scharlachfieber ist.

In wie weit hier Irrthum oder Wahrheit ist, wird die Zeit lehren."

So gefährvoll das Scharlachfieber in unzähligen Fällen ist, so gefahrlos ist in den allermeisten das Nesselfieber.

Eine Ausschlagskrankheit, die ihren Namen von der Ähnlichkeit desselben mit den Schmielen hat, welche das Peitschen mit Nesseln verursacht.

Blasrothe, oder rothe mit einem Umkreise umgebene, etwas über die Haut erhabene Flecken sind das Charakteristische.

Jedoch differiren nun auch diese Flecken gar sehr an Größe, von der einer Linse, bis zu der eines Groschen, so wie an der Menge, so, daß sie oft einzeln, oft aber so dicht stehn, wie wenn die Haut mit einer Rose behaftet wäre.

Selbst die Farbe ist nicht immer beständig. Sie ist oft aus dem Blauen, Weißen, Rothen so gemischt, daß man die Krankheit mit dem Namen Porzellanfriesel bisweilen belegt hat, und belegen könnte.

Die ganze Krankheit kommt schnell, vergeht oft schnell, besonders wenn Kälte auf die Haut einwirkt, und erscheint dann auch wohl sehr schnell wieder.

häng
oder
wird

ten e

Fälle
nur
entste

bund

es fr

länge

les v

Aussch

einze

bekann

Muskel

sches

zeffio

zu,

fernt

beden

hat,

finder

Das Zucken und Krahen fehlt dabei nie ganz, hängt aber sehr davon ab, ob die Blasen tief liegen, oder nur oberflächlich sind. Je mehr indessen gekratzt wird, desto mehr kommen sie hervor.

Die Dauer ist kurz, oft nur einige Stunden, selten einige Tage.

Die Gefahr ist gering, man weiß kaum einige Fälle, wo sie beobachtet wurde, und auch da war sie oft nur zufällig durch die Verbindung mit andern Uebeln entstanden.

Das etwa damit, aber bei weitem nicht immer verbundene Fieber ist katarrhalischer Art. Gemeiniglich ist es früher da, als der Ausschlag selbst, und dauert auch länger, als dieser, jedoch so, daß in 3 bis 7 Tagen alles vorbei ist. Während seiner Anwesenheit ist auch der Ausschlag entweder immer da, oder erscheint nur in den einzelnen Exacerbationen desselben.

Die Ursachen der ganzen Krankheit sind sehr unbekannt, und zum Theil sehr auffallend.

Manche bekommen ihn nach dem Genuße gewisser Muscheln, Fische etc.

Anderer bekommen ihn so oft, als sie ein katarrhalisches Fieber sich zuziehn.

Noch Andere wurden durch die Berührung der Prozeßionsraupe davon ergriffen.

Und so gab es noch manche andere Gelegenheiten dazu, die zum Theil sehr auffallend waren.

Uebrigens nimmit man auf ihn wenig Rücksicht, entfernt nur die erkannte Ursache, und behandelt das etwa bedeutendere Leiden, welches ihn zum zufälligen Begleiter hat, der Beschaffenheit desselben gemäß. Außere Mittel finden nur Statt, wo ihn eine äußere Ursache erzeugte.